

8400/AB
vom 11.01.2022 zu 8550/J (XXVII. GP)
Bundesministerium sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Dr. Wolfgang Mückstein
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.803.485

Wien, 20.12.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 8550/J der Abgeordneten Mag. Christian Ragger, Rosa Ecker, Christian Ries und weiterer Abgeordneter betreffend Budget 2022 Untergliederung UG 21 Versorgungsgesetze Fragenkomplex Nummer 02 Heeresversorgung, Impfschaden**, wie folgt:

Vorab wird bemerkt, dass die zur Beantwortung erforderlichen Informationen über den nachgefragten Zeitraum teils nicht durchgängig und teils nicht (trägerübergreifend) einheitlich erhoben und ausgewertet wurden und die Beantwortung auf den eigens angeforderten Datenmeldungen der Entscheidungsträger (Sozialministeriumservice und Allgemeine Unfallversicherungsanstalt AUVA) beruht.

Den zur maßgeblichen Zeitspanne ausgewerteten Daten lagen darüber hinaus zum Teil unterschiedliche statistische Erhebungsparameter zugrunde, sodass eine vergleichende Gegenüberstellung der verschiedenen Rechtsmaterien innerhalb des Sozialentschädigungsrechtes nicht aussagekräftig ist.

Frage 1:

- *Wie viele Verfahren wurden seit 2011 nach dem Heeresentschädigungsgesetz (bis 1. Juli 2015 Heeresversorgungsgesetz) durchgeführt?*

Es wird festgehalten, dass aufgrund der Übernahme der Agenden des Heeresentschädigungsgesetzes (HEG) durch die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt mit 1. Juli 2016 und der Änderung des statistischen Erfassungssystems beim Sozialministeriumservice nur mehr eingeschränkt Daten zum Vollzug des Heeresversorgungsgesetzes (HVG) durch das Sozialministeriumservice vorliegen.

Im HVG wurden nach den vorhandenen statistischen Aufzeichnungen von 2011 bis 2013 1.415 Verfahren durchgeführt, die mit Bescheid abgeschlossen wurden. Die entsprechende Statistik wurde bis Ende 2013 geführt, sodass für die Folgejahre keine Auswertungen zu Verfahrenszahlen vorliegen.

Seit 1. Juli 2016 wurden 940 Verfahren nach dem HEG durchgeführt und beendet.

Zusätzlich wurden noch in rund 1.800 Rentenfällen nach dem HVG und HEG jährliche Erhöhungen der Leistungsbeträge (Renten samt Annexleistungen) vorgenommen.

Frage 2:

- *Wie teilen sich diese Verfahren seit 2011 jeweils auf die einzelnen Bundesländer auf?*

a. HVG

Die Tabelle zeigt die vorhandenen Verfahrenszahlen (erstellte Bescheide) nach Bundesländern.

	2011	2012	2013	gesamt
Wien	83	87	88	258
NÖ	93	98	103	294
BGLD	25	27	33	85
OÖ	29	22	38	89
Salzburg	22	28	39	89

	2011	2012	2013	gesamt
Tirol	39	47	45	131
Vorarlberg	9	21	36	66
Steiermark	106	112	116	334
Kärnten	27	18	24	69
gesamt				1.415

b. HEG

Die Tabelle zeigt die Verfahrenszahlen nach Bundesländern.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	gesamt
Wien	14	24	24	20	19	8	109
NÖ	9	25	31	21	20	13	119
BG LD	2	2	8	1	3	2	18
OÖ	30	30	22	45	28	9	164
Salzburg	4	28	22	17	21	8	100
Tirol	3	33	32	42	20	8	138
Vorarlberg	2	14	16	10	5	5	52
Steiermark	16	42	28	40	40	20	186
Kärnten	5	7	11	10	11	6	50
Ausland		2		1	1		4
gesamt							940

Frage 3:

- Wie lange haben diese Verfahren seit 2011 durchschnittlich, jeweils aufgelistet auf die einzelnen Jahre und Bundesländer zeitlich in Anspruch genommen?

a. HVG

Zu dieser Fragestellung erfolgten keine statistischen Auswertungen. Die zur Beantwortung erforderlichen Daten wurden beim Sozialministeriumservice daher statistisch nicht erfasst. Ich bitte um Verständnis, dass eine händische Auswertung sämtlicher Fälle einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand nach sich ziehen würde.

b. HEG

Die folgende Tabelle enthält die durchschnittliche Verfahrensdauer in Tagen.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wien	232	220	235	206	187	129
NÖ	242	213	166	178	182	110
BGLD	98	293	278	183	207	43
OÖ	142	154	188	196	153	91
Salzburg	183	225	209	199	156	165
Tirol	289	171	169	216	171	123
Vorarlberg	259	210	173	221	141	113
Steiermark	202	166	142	169	153	128
Kärnten	256	177	195	192	136	92
Ausland		352		259	91	

Frage 4:

- *Wie hat sich die Anzahl der Beschwerden insgesamt im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen (positiv und negativ entschieden) seit 2011 entwickelt?*

Die Anzahl der Verfahren bzw. Entscheidungen ergibt sich aus den Beantwortungen der Fragen 1 und 2.

a. HVG

Ab dem Jahr 2013 wurden 66 Beschwerden bzw. Rechtsmittel eingebracht, für die Vorjahre liegen die gewünschten statistischen Daten nicht vor.

b. HEG

Die Tabelle zeigt die eingebrachten Klagen.

2016	2017	2018	2019	2020	2021	Gesamt
6	11	17	14	11	2	61

Frage 5:

- Wie hat sich die Anzahl der Beschwerden aufgelistet auf die einzelnen Jahre und Bundesländer im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen (positiv und negativ entschieden) seit 2011 entwickelt?

Die Verfahren bzw. Entscheidungen ergeben sich aus den Beantwortungen der Fragen 1 und 2.

a. HVG

Es ergibt sich nachstehende Aufgliederung der Beschwerden. Zur Auswertung in der Tabelle wird angemerkt, dass trotz der im Jahr 2016 stattgefundenen Überführung der Vollziehung im Bereich der Heeresentschädigung in den Jahren 2017 und 2018 noch Verfahrensschlüsse im Übergangsrecht erfolgten (Abschluss anhängiger HVG-Verfahren):

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wien	2	5	5	5		1
NÖ						
BGLD		1	2	2		
OÖ		1				
Salzburg	2					
Tirol	1			1		
Vorarlberg			2			
Steiermark	2	6	6			
Kärnten	1	4	10	5	1	
Ausland				1		

b. HEG

Die Tabelle zeigt die abgeschlossenen Klagen, weitere 6 Klagen sind noch anhängig.

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wien		1	6			
NÖ			4	1	2	
BGLD		1	2			
OÖ	5	1	3	5	2	
Salzburg		3		2	1	
Tirol			1	1		
Vorarlberg						
Steiermark		4		3	1	
Kärnten	1	1	1	1	1	
Ausland				1		

Frage 6:

- *Wie viele Verfahren wurden seit 2011 nach dem Impfschadengesetz durchgeführt?*

Von 2011 bis 2020 wurden 3.557 Verfahren (statistisch) registriert. Die Verfahrenszahlen für 2021 liegen noch nicht vor, bis 28. November 2021 wurden 275 Erstanträge auf Entschädigung nach dem Impfschadengesetz eingebracht.

Zusätzlich wurden noch in rund 90 Rentenfällen jährliche Erhöhungen der Leistungsbeträge (Renten samt Annexleistungen) vorgenommen.

Zur Anzahl der Verfahren wird angemerkt, dass es in den Jahren 2018/2019 zu einer Anpassung im Bereich der Erhebungsparameter gekommen ist. Ab diesem Zeitpunkt wurden gleichartige Leistungsanträge gebündelt erfasst. Monatlich einlangende Anträge auf Vergütung werden seither nicht mehr gesondert, sondern pro Jahr und Rentenbezieher:in nur noch als ein Verfahren gewertet.

Frage 7:

- *Wie teilen sich diese Verfahren seit 2011 jeweils auf die einzelnen Bundesländer auf?*

Die Tabelle zeigt die Verfahrenszahlen nach Bundesländern. Zur Auswertung in der Tabelle wird angemerkt, dass ab den Jahren 2018/2019 gleichartige Leistungsanträge gebündelt erfasst wurden. Monatlich einlangende Anträge auf Vergütung werden seither nicht mehr gesondert, sondern pro Jahr und Rentenbezieher:in nur noch als ein Verfahren gewertet.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	gesamt
Wien	74	64	69	73	67	73	65	3	13	12	513
NÖ	68	74	79	74	76	74	78	2	11	7	543
BGLD	39	28	22	23	20	15	20		2	5	174
OÖ	223	272	228	307	258	248	256	263	15	20	2.090
Salzburg			3	1		1	1				6
Tirol	4		2		1		3		2		12
Vorarlberg	7	6	10	3	7	8	12	7		1	61
Steiermark	14	16	16	15	14	17	14	16	1		123
Kärnten	7	3	6	2	1	2	2	2	7	3	35
gesamt											3.557

Frage 8:

- *Wie lange haben diese Verfahren seit 2011 durchschnittlich, jeweils aufgelistet auf die einzelnen Jahre und Bundesländer zeitlich in Anspruch genommen?*

Zu dieser Fragestellung erfolgten keine statistischen Auswertungen. Die zur Beantwortung erforderlichen Daten wurden beim Sozialministeriumservice daher statistisch nicht erfasst. Ich bitte um Verständnis, dass eine händische Auswertung sämtlicher Fälle einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand nach sich ziehen würde.

Frage 9:

- *Wie hat sich die Anzahl der Beschwerden insgesamt im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen (positiv und negativ entschieden) seit 2011 entwickelt?*

Die Verfahren bzw. Entscheidungen ergeben sich aus den Beantwortungen der Fragen 6 und 7.

Daten liegen erst seit dem Kalenderjahr 2013 vor. Von 2013 bis 2021 gab es insgesamt 26 Beschwerden bzw. Rechtsmittel.

Frage 10:

- *Wie hat sich die Anzahl der Beschwerden aufgelistet auf die einzelnen Jahre und Bundesländer im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen (positiv und negativ entschieden) seit 2011 entwickelt?*

Die Verfahren bzw. Entscheidungen ergeben sich aus den Beantwortungen der Fragen 6 und 7.

Die Tabelle zeigt die Aufgliederung der Beschwerden bzw. Rechtsmittel ab dem Jahr 2013.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wien		1	1		1		1	1	
NÖ		2	1						
BGLD			1						
OÖ				2	1			1	
Salzburg			1						
Tirol									
Vorarlberg									
Steiermark		1	1		1	2		1	1
Kärnten	2	1		1					1

Frage 11:

- *Wie viele Verfahren wurden seit 2016 nach dem Conterganhilfeleistungsgesetz durchgeführt?*

Es wurden 25 Verfahren durchgeführt. Zusätzlich erfolgten jährlich Anpassungen der Rente.

Frage 12:

- *Wie teilen sich diese Verfahren seit 2016 jeweils auf die einzelnen Bundesländer auf?*

Die Tabelle zeigt die Verfahrenszahlen nach Bundesländern.

	2015	2016	2017
Wien	3	1	
NÖ	7	1	
BGLD	1		
OÖ	1		
Salzburg	2		
Tirol	1		
Vorarlberg			
Steiermark	5	1	
Kärnten	1		1

Frage 13:

- *Wie lange haben diese Verfahren seit 2016 durchschnittlich, jeweils aufgelistet auf die einzelnen Jahre und Bundesländer zeitlich in Anspruch genommen?*

Die folgende Tabelle enthält die durchschnittliche Verfahrensdauer in Tagen.

	2015	2016	2017
Wien	19	11	
NÖ	3	280	
BGLD	19		
OÖ	3		
Salzburg	7		
Tirol	3		
Vorarlberg			

	2015	2016	2017
Steiermark	8	90	
Kärnten	4		22

Fragen 14 und 15:

- *Wie hat sich die Anzahl der Beschwerden insgesamt im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen (positiv und negativ entschieden) seit 2011 entwickelt?*
- *Wie hat sich die Anzahl der Beschwerden aufgelistet auf die einzelnen Jahre und Bundesländer im Verhältnis zu den erstinstanzlichen Entscheidungen (positiv und negativ entschieden) seit 2016 entwickelt?*

Es gab keine Beschwerden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein

